

Stuttgart, 2020-01-23

Antrag

Kleinmaßnahmen zur Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit

Unabhängig von der Gestaltung der Hauptfußrouten gibt es an einzelnen Stellen im Stuttgarter Westen Hindernisse für Fußgänger*innen, bei denen mit geringem Aufwand eine fußgängerfreundlichere Gestaltung der Wege möglich ist. Wir haben in der Anlage einige Problemstellen aufgeführt.

Wir bitten die Verwaltung um folgende Maßnahmen:

- In der Rosenbergstraße/Abgang zur Claudiusstraße wird die zugeparkte Sperrfläche durch das Setzen von Pfosten für Fußgänger*innen und die AWS freigehalten (s. Anlage 1)
- In der Rosenbergstraße/Aufgang zur Klopstockstraße wird das Parken durch geeignete Maßnahmen verhindert, um die Überquerung für die Fußgänger zu erleichtern (s. Anlage 1).
- An der Ecke Lerchenstraße/Senefelderstraße werden die Sitzpoller so verschoben, dass der Durchgang für Fußgänger*innen nicht behindert wird (s. Anlage 2).
- In der Forststraße/ Ecke Claudiusstraße wird der Sitzpoller nach links versetzt, um einen freien Durchgang für Fußgänger*innen zu erhalten und das Parken an der Ecke zu verhindern (s. Anlage 3).
- An der Kreuzung Senefelder/Schwabstraße ist ein Fahrradständer so auf dem Fußweg montiert, dass man als Fußgänger*in beim Überqueren der Senefelderstr. auf diesen Fahrradständer zuläuft. Der rechte Fahrradbügel wird nach links versetzt. Künftig wird bei der Standortwahl beachtet, dass die Fahrradständer kein Hindernis für Fußgänger*innen darstellen. Auch das Verkehrsschild wird nach rechts in Richtung Parkplatz versetzt. (Anlage 4)
- An der Ecke Johannes/Forststr. sind ebenfalls Fahrradständer den Fußgänger*innen im Weg. Hier wird – spätestens mit der Sanierung des Abschnittes – der Fahrradbügel versetzt. Sollte ein Versatz nicht möglich sein, soll dies nicht das ersatzlose Entfernen der Fahrradbügel zur Folge haben. (Anlage 5)
- Im Antrag 177 vom 4.12.2018 beantragte der Bezirksbeirat die Herstellung von Abstandsflächen bei querparkenden Autos, um mehr Platz für die Fußgänger*innen zu schaffen. Die dort vorgeschlagenen Bereiche werden entsprechend umgebaut.

Gez.

Gerhard Ebertshäuser
Sebastian Karl

Maria Flendt
Sabine Wassmer

Reiner Nitsche

Katrin Bui

Anlage 1:

Weg von der Klopstockstraße über die Rosenbergstraße zur Forststraße

Von der Klopstockstraße treppabwärts kommend ist der Weg regelmäßig durch parkende Autos versperrt. Das Auto im linken Bild behindert die Sicht und den Weg der Fußgänger*innen. An dieser Stelle sollte Parken nicht erlaubt sein.

Nach der Querung der Rosenbergstraße behindern parkende Autos den Weg zur Claudiusstraße. Hier gibt es rechter Hand zwar eine Sperrfläche, die jedoch regelmäßig missachtet wird. Hier sollte mit Pfosten ein Parken verhindert werden. Das erleichtert auch der AWS den Transport der Müllbehälter zum Auto.



Der Weg von der Treppe über die Rosenbergstraße ist oft durch Autos behindert

Diese Sperrfläche sollte als Durchgang zur Treppe dienen. Sie ist regelmäßig zugeparkt. Eine Abgrenzung durch Pfosten würde hier helfen

Anlage 2

Sitzpoller Ecke Leuschner-/Senefelderstraße



Dieser Würfel steht
mitten im Fußweg
und sollte nach links
versetzt werden



Dieser Würfel steht
mitten im Fußweg
und sollte nach rechts
versetzt werden

Anlage 3

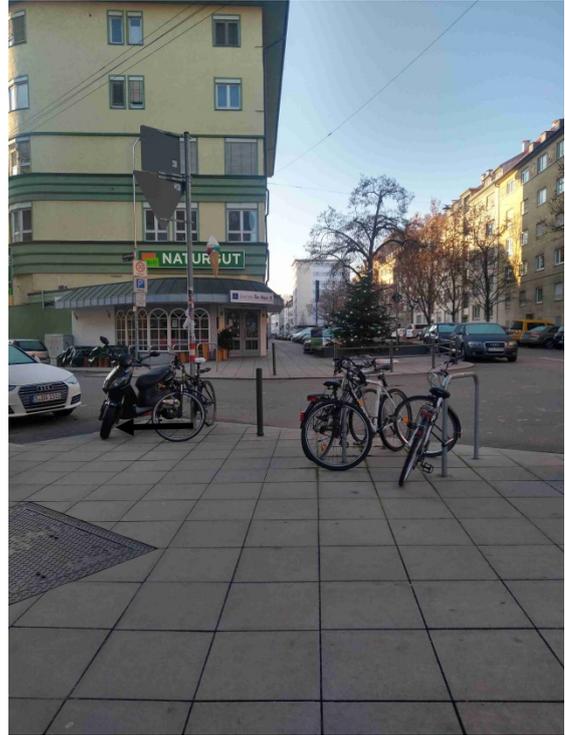
Fußweg von der Claudiusstaffel über die Forststraße:



Dieser Würfel verengt den Fußweg und sollte nach links versetzt werden. Damit wird auch das Parken an der Ecke verhindert

Anlage 4

Schwab-/Senefelderstraße: Fahrradbügel ist den Fußgänger*innen im Weg



Anlage 5

Ecke Johannes-/Forststraße.: Die Fahrradbügel sind im Weg



Anlage 6

Querparkende Autos verengen den Fußweg und behindern Fußgänger*innen



Bild 1a:
Problem
Gutenbergstr.



Bild 1b:
Problem
Forststr.

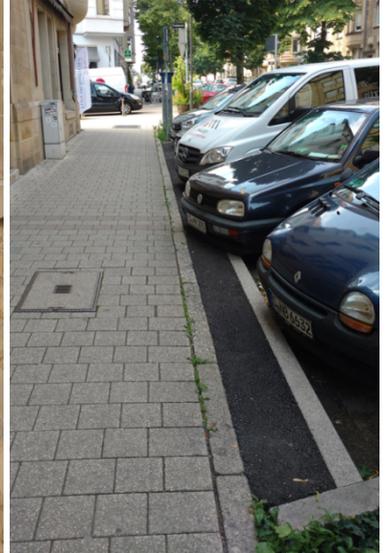


Bild 2: Lösung